

Hamburger Energiewerke investieren in große Solarparks in MV!

Hamburger Energiewerke erwerben 74,9 % an zwei Solarparks in MV, während ein Streit über Solarenergie in Hamburg entbrennt.

Pinnow, Deutschland - Inmitten eines koalitionsinternen Streits über den Ausbau der Solarenergie in Hamburg haben die Hamburger Energiewerke bedeutende Schritte in Richtung einer nachhaltigen Energieversorgung unternommen. Die Energiegesellschaft hat 74,9 % der Anteile an zwei großen Solarparks in Mecklenburg-Vorpommern erworben. Die Parks befinden sich in Pinnow, Landkreis Ludwigslust-Parchim, und Tarzow, Landkreis Nordwestmecklenburg. Die verbleibenden 25,1 % der Anteile behält die Wemag-Gruppe, welche die Partnerschaft als positiv bezeichnet. Details zu den finanziellen Aspekten des Kaufs wurden von den Geschäftspartnern jedoch nicht veröffentlicht. Laut **MOPO** wird der Photovoltaik-Park in Pinnow jährlich etwa 19 Gigawattstunden Strom erzeugen, während der Park in Tarzow rund 31 Gigawattstunden beisteuert. Zusammen können die Solarparks rechnerisch 20.000 Haushalte mit erneuerbarem Strom versorgen.

Die Debatte über den Ausbau der Solarenergie in Hamburg wird insbesondere von den Sozialdemokraten kritisiert, die die Maßnahmen der grünen Umweltbehörde als unzureichend empfinden. Dieser interne Konflikt könnte direkte Auswirkungen auf die bevorstehenden Bürgerschaftswahlen in Hamburg haben und die zukünftige Politik der Stadt in Bezug auf erneuerbare Energien beeinflussen.

Potenziale der Solarenergie in urbanen Räumen

Die Diskussion über den Ausbau der Solarenergie wird auch von aktuellen Studien unterstützt, die das Potenzial von Photovoltaikanlagen in städtischen Gebieten hervorheben. Wie von **Erneuerbare Energien Hamburg** berichtet, könnte über 50 % des Strombedarfs in Hamburg durch Photovoltaik-Anlagen gedeckt werden. Insbesondere große zusammenhängende Dachflächen von Gewerbe- und Logistikhallen bieten enormes Potenzial für die Installation von Solarenergieanlagen. Zudem haben Solaranlagen im Vergleich zur Windenergie den Vorteil, dass sie weniger akustische und visuelle Beeinträchtigungen verursachen.

Selbst in einer Stadt wie Hamburg, die oft für ihr trübes Wetter bekannt ist, kann durch Solarenergie nennenswerter Grünstrom erzielt werden. Die Nutzung von PV-Strom zur Einspeisung in E-Ladesäulen für Fahrzeuge und zur Einsparung von Heizenergiekosten durch Wärmepumpen könnte die Wirtschaftlichkeit solcher Anlagen weiter erhöhen.

Der aktuelle Stand der erneuerbaren Energien in Deutschland

Im Kontext des Ausbaus erneuerbarer Energien in Deutschland insgesamt zeichnet sich ein positives Bild ab. Laut dem **Umweltbundesamt** lag der Anteil erneuerbarer Energien am deutschen Endenergieverbrauch 2023 bei 21,6 %, was einem Anstieg von 0,7 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Ziel ist es, bis 2030 42,5 % des Endenergieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen zu decken.

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien machte im Jahr 2023 52,5 % des Gesamtstroms aus, ein Anstieg von 6,2 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr. Photovoltaik allein erzeugte 63,6 Mrd. kWh Strom, was einer Zunahme von 4 %

entspricht. Modelle, die eine verstärkte Nutzung und Installation von Solarenergieanlagen in städtischen Räumen fordern, erscheinen somit relevanter denn je.

Mit den Fortschritten in der Solarenergie und den neuen Investitionen in Mecklenburg-Vorpommern stehen die Hamburger Energiewerke beispielhaft für den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Energiezukunft. Während der politische Streit um die Solarstrategie in Hamburg anhält, zeigt sich, dass die Erneuerbaren laut aktuellen Statistiken zunehmend eine zentrale Rolle in der Energieversorgung Deutschlands spielen.

Details	
Ort	Pinnow, Deutschland
Quellen	• www.mopo.de • www.erneuerbare-energien-hamburg.de • www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de